

# n e w s

Ausgabe 3/02



das magazin der dlrj-jujend

niedersachsen

## EDITORIAL

### Impressum

#### Herausgeber:

Landesjugendvorstand der  
DLRG-Jugend  
im Landesverband  
Niedersachsen e.V.

#### Vi.S.d.P.

Sandra Adler (san)

#### Redaktion:

Annette Holaschke: AH  
Wiebke Poppen: wip  
Anja Pape: ape  
Rainer Schünemann: rs  
Stefan Sobczak: StS  
Jörn Poppen: jöp  
Sandra Adler: san  
Ulli Velte: uhx

#### Redaktionsanschrift:

Landesjugendsekretariat  
Karl-Thiele-Weg 41  
30519 Hannover  
Tel.: (0511) 83 79 212  
Fax.: (0511) 83 36 64

#### E-Mail:

[news@niedersachsen.dlrg-jugend.de](mailto:news@niedersachsen.dlrg-jugend.de)  
<http://Niedersachsen.DLRG-Jugend.de>

#### Layout:

Ulrich Velte

#### Druck:

interdruck  
Vordere Schöneworth 21  
30167 Hannover  
0511/70 25 26

#### Erscheinungsweise:

vierteljährlich

#### Erscheinungsdatum:

Bildungsnews: Dez. 2002  
Ausgabe 1/03: Mär. 2003  
Ausgabe 2/03: Mai 2003

**TATORT**

|                        |   |
|------------------------|---|
| Deutsche Meisterschaft | 4 |
| Juleica                | 6 |
| Platzhalter            | 8 |

**ZIMTZICKE**

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Mädchen wollen hoch hinaus | 10 |
| Wind und Wellen            | 12 |

**ALLES CHLOR**

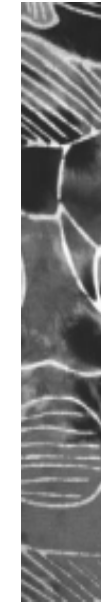
|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Neues aus der Spieleskartei | 15 |
|-----------------------------|----|

**BEZIRKSINFOLINE**

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Kinderfreizeit auf der Insel Lolland | 16 |
| Bezirksjugendtreffen am Alfsee       | 17 |

**KRAUTSALAT**

|                  |    |
|------------------|----|
| Buchtipp         | 18 |
| Touché           | 19 |
| In eigener Sache | 19 |
| ???              |    |



## Deutsche Meisterschaften im Rettungsschwimmen

Vom 3. bis zum 6. Oktober 2002 fanden die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen in Uelzen statt. Da war es uns „Niedersachsen“ Ehrensache, das Rahmenprogramm zu gestalten und den Teilnehmern der anderen Landesverbände mal zu zeigen was wir so alles können.

Durch unsere Landesjugendtreffen wußten wir ja wie es abläuft und so war in der Vorplanung klar, wir machen einen Bastelraum und bieten darüber hinaus noch schminken Riesenkicker, Jonglage, Spontanspiele und eine Stadtrallye an. Daneben sollte noch Kino laufen.



So begannen wir am Donnerstag auch mit dem Aufbau unseres Bereiches und es sah tatsächlich ein Bißchen wie auf den Landesjugendtreffen aus. So langsam kamen nun auch die Teilnehmer an, aber irgend etwas war an denen anders. Anstatt sich wie gewohnt auf die Programmräume zu stürzen, blieben sie einfach weg. Auch am Freitag morgen waren wir in unserem Raum

allein und fanden endlich mal Zeit Dinge zu tun, die wir immer schon mal machen wollten, z.B. Wolle neu wickeln. Am Nachmittag waren die Schülermannschaften dann so langsam mit dem Wettkampf durch und es wurde doch noch voll.

Am Abend sollte dann im NightCenter die band „Accuracy“ spielen. Das ist die Band, die auch schon auf dem Landesjugendtreffen zu hören war. Leider waren zuerst kaum Leute im NightCenter und es füllte sich nur langsam. Am Ende waren

eigentlich nur noch „Niedersachsen“ in der Halle, aber dafür hatten wir unseren Spaß!


Samstag war dann der letzte Wettkampftag und es waren nur noch Einzelwettkämpfe auf dem Programm. Jetzt wurde es auch bei uns voller und wir hatten doch einiges zu tun. Am Abend, nach der Siegerehrung kam dann das Improvisationstheater „Hannover‘98“ und vor einem vollen Forum spielten sie etwa eine Stunde lang nach den Vorgaben des Publikums. Es hat riesig Spaß gemacht und alle waren begeistert. Im NightCenter war dann große Party mit unsrem Discoteam bis in den frühen Morgen hinein.

Am Sonntag stand dann nur noch die Abreise auf dem Plan und für uns Niedersachsen das Aufräumen. Bis auch wir endlich nach dem Mittagessen nach Hause konnten.



An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Landesjugend Niedersachsen bedanken, besonders bei den Ordnern/ Ordnerinnen, die extrem lange Schichten hatten. DANKE!


Heike Schindler



Am Dienstag den 08.10.2002 zogen 20 waghalsige Abenteurer der DLRG los, um in den Urwäldern von Steinkimmen sich bis zum Jugend-Gruppenleiterschein vor zu kämpfen.

Aus Stadthagen, Celle, Buxtehude und anderen Weltmetropolen kamen wir zusammen und erlebten eine aufregende und Spaß bringende Woche. Um die Aufgaben der nächsten Tage bewältigen zu können mussten wir offen auf einander zu gehen und uns an die von uns festgelegten Regeln halten. Wir verschmolzen innerhalb kürzester Zeit zu einer großen, fröhlichen Gruppe.

Neben Theorie & Praxisthemen hatten wir jede Menge Spaß und schlossen neue Freundschaften. Zwischen Massageabenden & Spielrunden wurden uns stichhaltige Themen wie:

- 
- Erstellung einer Zeitschrift
  - Planung von Spielen
  - Präsentationstechnik
  - Jugend Heute
  - Recht & Versicherungen

nahe gebracht. Zusätzlich erhielten wir nützliche Tipps für den Umgang mit Gruppen von Kindern unterschiedlicher Altersklassen.

Von Diskussionen über die Gleichberechtigung der Mädchen & Jungen bis hin zu den Aufgaben & Ressorts der DLRG-Jugend bearbeiteten wir zahlreiche Themen.

Obwohl wir von 08:00 - 22:00 aktiv mitarbeiten mussten, fanden wir genügend Zeit um uns gegenseitig kennen zu lernen und erlebten eine Menge lustiger Sachen.

Willst du Spaß & Sinn  
In deinem Leben,  
geh zu juleica,  
da kannst du was erleben.



Swantje & Nils F.



TATORT



Pla



# atzhalter



## ...Mädchen wollen hoch hinaus! Erlebnisklettern für Mädchen im Ith



Am 15./16. Juni 2002 startete das Kooperationsprojekt zwischen der DLRG-Jugend Niedersachsen und des Kinder- und Jugendzentrums „Der Bau-Hof“ in Wunstorf im Rahmen des Niedersächsischen Förderprogramms „Lebensweltbezogene Mädchenarbeit“. Mit in den Seilen hingen auch Mädchen vom Mädchenhaus Hannover.

Trotz Regen und schlechter Wetterprognose waren die 13 Mädchen im Alter von 10-18 Jahren hoch motiviert und wollten das Kletterwochenende auf keinen Fall ausfallen lassen oder verschieben.

Der Zeltplatz im Ith war unser Ziel und so bauten wir zusammen mit allen Mädchen das Camp auf und begannen das Wochenende mit einer spielerischen Vorstellungs- und Begrüßungsaktion.

Aufgrund der Wettersituation war eine gewisse Flexibilität vonnöten. So entschieden wir uns gemeinsam für eine Wanderung mit einer Höhlenbesichtigung, bei der verschiedene Vertrauens- und Wahrnehmungsaufgaben zu erfüllen waren. Mit Hilfe dieser Aufgaben konnten die Mädchen gegenseitiges Vertrauen für die bevorstehenden Erlebnisse beim Klettern aufbauen.

Die Mädchen wurden in zwei Gruppen eingeteilt, damit sie in einer guten Gruppengröße die verschiedene Bandbreite des Kletterns kennenlernen konnten. Im Wechsel gab es Kistenklettern und die Janeschaukel sowie Klettern am Fels.

Die Nachtwanderung nach Einbruch der Dunkelheit hinterließ bei den Mädchen einen weiteren bleibenden Eindruck. Bei Nacht durch den Wald zu laufen stellt für Mädchen, die aus Angst vor Übergrif-

fen bei Dunkelheit eher nicht mehr das Haus verlassen (dürfen), ein ganz besonderes Erlebnis dar - ungewohnte Geräusche und ein ungewohnt eingeschränktes Blickfeld auf alle nahen und fernen Gegenstände. Die Mädchen hatten hierbei unterschiedliche Empfindungen - diejenigen, die bereits oft eine Nachtwanderung erlebt haben, hatten keine oder wenig Angst und begannen herumzu-albern, die Mädchen mit weniger Erfahrung hatten hingegen größere Ängste. Das Setting der geschlechtsspezifischen Gruppe unterstütze sie dabei, ihre Ängste zu überwinden. Während es in geschlechtsheterogenen Gruppen, besonders in dieser Altersgruppe, schnell zum Herumalbern und Hänseleien kommt, was eher Druck bei den Mädchen verursacht, der letztendlich blockiert, kann in geschlechtshomogenen Gruppen konzentrierter gearbeitet werden. Insgesamt hinterließ das Erlebnis-kletterwochenende bei den Mädchen einen bleibenden Eindruck bzgl. der bewußten Wahrnehmung ihrer eigenen vorhandenen Fähigkeiten.

Beim Klettern auf Kisten und am Felsen konnten sie ihre Stärken erfahren, eigene Grenzen austesten, lernten ihren Körper besser spüren und hatten Erfolgserlebnisse - eine Erfahrung, die ihnen stark in Erinnerung blieb. So stark, daß sie ständig fragen, wann wir das nächste Mal fahren. Aber das nächste Mal wollen sie dann lieber ein bis zwei Wochen bleiben.

Bettina Wernicke, „Der Bau-Hof“ Wunstdorf,  
Gitta Axmann, Mädchenreferentin der DLRG-Jugend Nds.  
Schwerpunkt: „Erlebnisorientierte Mädchenarbeit“



## Wind und Wellen ... - oder Sturm und Regen



### Freitag:

Gleich nach dem Aufstehen der prüfende Blick in den Himmel. Grau in grau, heftiger Regen und dann auch noch Sturm. Naja, das wird schon! In den Niederlanden ist das bestimmt ganz anders! Radio an und Seewetterbericht hören: Sturmwarnung - bis zu 10 Knoten! Oje, das kann ja was werden. Ein Anruf beim Reeder: „Nein, wir fahren in jedem Fall!“

PUH!- Schnell die Sachen gepackt, dicken Pullover, Leckereien, Regenkleidung nicht vergessen und los geht es.

10 Mädels und junge Frauen aus ganz Norddeutschland machen sich auf den Weg in die Niederlande. Makkum ist das Ziel, denn dort liegt die Mercator. So heißt das Plattbodenschiff mit dem an diesem Wochenende die Fluten bezwungen werden sollen.

Nach Stunden im Auto wird um 20 Uhr das Schiff entdeckt. Die Mädels belagern das Schiff sofort mit Lebensmittelkisten, Taschen und Schlafsäcken. Kleine, aber feine, Zwei- bis Dreibett-Kojen; mit fließenden kaltem Wasser werden bezogen, der erste Tee gekocht und langsam zieht Gemütlichkeit ein.

Jantine (Skipperin), Marleen (Maat-in) und Susanne (eine Freundin) heißen die Gäste willkommen und erklären den Ablauf an Bord. Morgen um 10 Uhr geht es los!

### Samstag:

Die Sonne weckt die Wasserratten und lockt sie an Deck. Viel weniger Wind als vorausgesagt und die Fahrt auf dem IJsselmeer kann gewagt werden. Nach einem stärkenden Frühstück heißt es dann um 10 Uhr „Leinen los!“. Marleen erklärt die wichtigsten Begriffe und einige Knoten. Und dann wird gesegelt. Fender einholen, Klöverbaum niederlassen, Großsegel setzen (klingt leich-



ter wie es ist - aber wir haben es geschafft) und die Fock setzen.

Jantine steht am Steuerrad und lotst das Schiff sicher durch das Meer. Ihr gehört das Schiff seit dem letzten Jahr und sie hat es im Winter renoviert und sehr schön hergerichtet. In jedem Zimmer ein Bild, schöne helle Farben und einen tollen Aufenthaltsraum. Ihr Gesicht ist vom Wetter braun und gezeichnet, das Alter schätzen fällt sehr schwer. Mitte bis Ende 30?- am letzten Tag sagt sie es - 30 Jahre alt. Sie hat die 7 Regeln für einen tollen Aufenthalt an Bord in der Küche aufgehängt. Unter anderem steht da „Bitte keine Spaghetti mit Tomatensoße“. Glück gehabt, denn auf dem Speiseplan stehen für heute Vegetarische Gemüsepfanne und für morgen, Spaghetti mit Tomatensoße - aber auch mit Gorgonzolasoße).

Als sie etwas Zeit hat erzählt sie kleine Geschichten und zeigt den Mädels wie gute Knoten gemacht werden.

Gekocht wird erst am Abend im Hafen von Mermblik. Das hat frau sich dann auch verdient, denn den ganzen Tag heißt es „Leine nachlassen“, „Schot anziehen“, „Wenden“, Kurbeln“ und „Seil aufräumen“. Kurz vor dem Einlaufen in den Hafen geht das Schiff vor Anker und vier ganz mutige Frauen springen in das kühle Nass. 18° C, das verlockt dann doch nicht alle.

Nach dem Abendessen werden Spiele an Deck gespielt und plötzlich sind Jesus, Mutter Theresa, Ernie und Snoopy an Bord. Auch die Flagge wird gemalt:

Frauenpower - pur! Wind und Wellen 2002

steht darauf!

### **Sonntag:**

Heute kitzelt keine Sonne an der Nase - der Himmel ist bedeckt. Macht nichts - auf geht es. Um 10 Uhr, nachdem die Nachbarschiffe abgelegt haben, machen sich die 13 Frauen wieder auf den Weg. Per Motor aus



## ZIMTZICKE

dem Hafen und dann zeigen die Mädels, was sie am Tag vorher gelernt haben. Wieder die Segel hoch, Flagge hissen und es geht Richtung Schleuse. Das Ziel ist Harlingen, denn da dürfen Jantine und Marleen heute Abend schon wieder eine neue Gruppe empfangen.

Marleen überprüft ständig ob alles auf dem Schiff okay ist. Sie sagt den Mädels was sie machen sollen und packt selber gut mit an. Eigentlich studiert sie Sprachwissenschaften und arbeitet im Sommer auf dem Schiff. Vielleicht will sie auch mal Skipperin werden. Sprachschwierigkeiten gibt es eigentlich keine, die beiden Schiffsfrauen sprechen sehr gut deutsch. Aber als dann um 13 Uhr das WM-Endspiel beginnt, bekommen die Mädels eins. Außer Bode, Klose und Ronaldo versteht frau nicht viel von dem was da im niederländischen Radio erzählt wird. Da kann Marleen dann nachhelfen, aber so richtig traurig wegen der Gegentreffer will keine werden. Dafür ist der hohe Wellengang viel zu spannend. Witzig wird es, als Jantine Götterspeise beschreiben will und die Farbe mit „chiftchrün“ beschreibt.

Am Nachmittag gehen zwei Flaschen über Bord - ja mit Absicht! Der Inhalt interessiert Dich? - der wird nicht verraten, dafür musst Du die Flaschenpost finden!  
Und dann ist er auch schon wieder da - der Hafen. Autos holen, Schiff ausladen und wieder sind die 10 Mädels und jungen Frauen auf dem Weg in ihre Heimat.

Und? Sarah, Petra, Tanja, Johanna, Annelie, Sabrina, Steffi, Gitta, Melanie - habt ihr Euch wiedererkannt? Ich fand das Wochenende war echt klasse und wir haben unsere Aufgabe trotz der hohen Wellen und den heftigen Böen gut gemeistert, oder?  
Das klingt doch nach mehr? Und vielleicht hast ja auch DU jetzt Lust bekommen mit uns in See zu stechen?



## Die giftigen Bälle

**Rubrik:** Interaktive Spiele

**Alter:** ab 10

**Anzahl:** 8 - 20

**Material und Geräte:** 6-10 schwimmende Plastikbälle

**Örtlichkeit:** hüfttiefes Wasser

**Zeitbedarf:** ca. 5 - 10 min

**Ablauf:** Die Mitspieler fassen sich an den Händen und bilden einen Kreis. Zwei Kinder dürfen in die Mitte des Kreises treten. Die Bälle werden innerhalb des Kreises auf dem Wasser verteilt. Die Mitspieler in der Mitte versuchen nun, die Bälle durch sanftes bewegen des Wassers in Richtung Kreis zu lenken. Die Mitspieler im Kreis dürfen die Hände nicht loslassen, müssen aber den Bällen ausweichen, da sie giftig sind. Wer berührt wird scheidet aus. (Variation: Wer ausscheidet, dreht sich um und legt sich auf den Rücken, bleibt aber vom Kreis gehalten.)

## Zuzwinkern

**Rubrik:** Kommunikative Spiele

**Alter:** ab 8

**Anzahl:** ab 11, ungerade Zahl

**Material und Geräte:** keines

**Örtlichkeit:** hüfttiefes Wasser

**Zeitbedarf:** ab ca. 5 min

**Ablauf:** Die Mitspieler stellen sich paarweise hintereinander in einem Kreis so auf, dass sich alle in die Augen schauen können. Ein Mitspieler bleibt ohne Hintermann. Dieser zwinkert nun so unauffällig wie möglich einem Mitspieler im Innenkreis zu. Erkennt der Mitspieler die Aufforderung, versucht er sofort, hinter den Zuzwinkernden zu kommen. Der Mitspieler, der hinter ihm steht, muss versuchen, ihn festzuhalten, bevor er ausser Reichweite ist. Damit das Festhalten nicht zu einfach gelingt, müssen alle Hinterleute in der Ausgangsstellung die Hände auf den Rücken nehmen. Gelingt es einem Mitspieler zu entkommen, darf der frei gewordene Mitspieler sich einen anderen „anzwinkern“.



## Bezirksjugendtreffen am Alfsee ind Rieste



Rieste/Osnabrück(r.r.) Zum DLRG Bezirksjugendtreffen am Alfsee in Rieste konnte Jugendvorsitzender Torsten Schindler rund 100 Jugendliche im Alter von acht bis fünfzehn Jahren aus neun Ortsgruppen des Bezirkes Osnabrück begrüßen. Sinn des Treffens war es, das den Teilnehmern nicht nur ein schönes Wochenende geboten, sondern auch gezeigt wurde, das gemeinsames soziales Engagement belohnt wird.

DLRG Jugendvorsitzender Torsten Schindler und seine Vorstandsmitglieder hatten sich auf das Wochenende lange vorbereitet und eigens ein Seminar unter dem Motto „Fahrten, Planungen, leicht gemacht“ für die sich beteiligenden Jugendgruppenleiter durchgeführt. Die durch den Hochwassereinsatz an der Elbe in Dannenberg ausgefallenen Tim Reddehase und Achim Lohmann, die an der Projektleitung maßgeblich beteiligt waren, konnten erfolgreich durch die anderen Jugendgruppenleiter aufgrund deren Seminarteilnahme ersetzt werden.



Zu den Sportangeboten für die Teilnehmer gehörte natürlich die Gelegenheit auf der Wasserskibahn zu fahren, was ausgiebig genutzt wurde. Aufgrund der guten Witterung fand ein Badespaßwettbewerb am Badestrand des Alfsees viel Zustimmung. Dabei wurden auch spielerisch die Gurtretter eingesetzt, so wie ihn die zukünftigen Baywatch-Wachgänger beim Rettungs-





wachdienst im Notfall einsetzen müssen. Neben einer Nachtwanderung, die zu einem Wochenendzeltlager selbstverständlich gehört, fand viel Aufmerksamkeit und Zuspruch der eigens von der Ortsgruppe Bramsche zu dieser Veranstaltung hergestellte Menschenkicker. Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes war schließlich eine Schlauchbootfahrt auf der Hase von Rieste nach Bersenbrück. Diverse andere Spiele im und am Wasser rundeten das Programm ab. Das Treffen stand unter der Schirmherrschaft von Landrat Manfred Hugo. Stellvertretender Landrat Hartmut Nümann betonte bei einem Besuch im Zeltlager, dass dem Landkreis Osnabrück seit Jahren bekannt sei, dass die DLRG in den jeweiligen Ortsgruppen eine sehr gute Jugendarbeit leistet und hieran nicht gespart werden dürfe. Aufgrund der Zufriedenheit der Teilnehmer wurde spontan entschieden, nächstes Jahr wieder so ein Bezirksjugendtreffen durchzuführen.



## Kinderfreizeit auf die Insel Lolland

Seit Jahren fährt die DLRG Bezirksjugend Celle nach Dänemark/Lolland, um dort zwei schöne Wochen zu verbringen. Wer Lust hat daran teilzunehmen: Ein Infopaket gibt es bei Thorsten Goehlke, Mausegasse 2, 29303 Bergen, Tel.: 05054/980795  
 Termin: 12.07.-26.07.03  
 Alter: 9-12 Jahren



„**Pressemitteilungen schreiben**“ gibt auf 224 Seiten eine genaue Anleitung wie ein Presstext geschrieben werden muss. Dabei gibt die Autorin, Viola Falkenberg, viele Informationen und Tipps in den Kapiteln: ? Vorbereitung (Planung, Presseverteiler, Äußere Form, Was die Medien interessiert, Recherche) ? Schreiben (Journalistisches Schreiben, Regeln der Schreibweisen, Aufbau, Anfang, Zitieren) ? Presstexte (Terminankündigung, Presseerklärung, Überschrift, Schreibblockade) ? Nachbereitung (Kontrolle, Wege in der Redaktion, Intervention nach Veröffentlichung, Veröffentlichungen nutzen) ? Übungen und Lösungen Am Ende jedes Kapitels ist der Inhalt noch einmal kurz zusammengefasst, so dass man dieses Buch auch gut als Nachschlagewerk benutzen kann. Das Buch ist beim F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH erschienen. ISBN:3-927282-98-7, Preis: 20,90EUR

Wie können wir noch besser werden? Was gehört zu einer Aktion dazu? Das „**Handbuch zur Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit**“ ist ein Sammelwerk von Methoden und Anleitungen. Es wurde vom Landesjugendring in intensiver Zusammenarbeit mit Vertretern und Vertreterinnen der Mitgliedsverbände erstellt (dabei war auch Wolf-M. Kunze, Bildungsreferent der DLRG-Jugend Niedersachsen). Außerdem findet Ihr das Buch im Internet auf der Seite des Landesjugendringes ([www.ljr.de](http://www.ljr.de) <<http://www.ljr.de>>). Dort stellt euch der Landesjugendring Checklisten und Formulare aus dem Buch zum Herunterladen kostenfrei zur Verfügung. Das Buch ist für 10EUR den Landesjugendring zu bestellen. Viel Spaß beim schmökern!

LJS-

DI  
M  
D  
F



**Bürozeiten**

- . 10 - 15 Uhr
- i. 10 - 19 Uhr
- oo. 10 - 15 U
- Fr. 10 - 13 U

**\*In eigener Sache\*  
Neuzugang im LJV**

Aus Privaten Gründen hat unsere Ressortleiterin für Wirtschaft und Finanzen, Nicola Sobczak ihr Amt nieder gelegt.

Der LJV wünscht Nicola alles Gute für ihre Zukunft und bedankt sich ganz herzlich für ihre Tätigkeit in den letzten Jahren.

Glücklicherweise haben wir eine Nachfolgerin finden können. Ihr Name ist Claudia Dehde und sie ist 25 Jahre alt. Der LJV freut sich auf eine gute Zusammenarbeit!

dlrg-jugend  
karl-thiele-weg 41  
30459 hannover  
tel. 0511 8379212  
fax 0511 833664  
e-mail: [ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de](mailto:ljs@niedersachsen.dlrg-jugend.de)